Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 14. April 2022

Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine

Das Thomashaus, Reiterweg 54, in Neuhermsheim ist neue Erstanlaufstelle und Notunterbringung für Geflüchtete aus der Ukraine. Dort ist auch die „Verwaltungsstraße“ mit melderechtlicher Erfassung der Geflüchteten, Sozial- und Sozialleistungsberatung, Arbeitsvermittlung, medizinischer Erstberatung und Corona-Schutzimpfung verortet. Das Thomashaus soll den Schutzsuchenden lediglich als Erstunterbringung dienen. Ziel ist es, die Angebote der Mannheimer Bürgerinnen und Bürger zu nutzen und die geflüchteten Familien oder Einzelpersonen von dort aus an private Unterkünfte zu vermitteln.

Es gibt derzeit eine große Welle der Solidarität mit vielen Hilfsangeboten. Mannheimerinnen und Mannheimer, die kostenlos Wohnraum zur Verfügung stellen möchten, können diesen online unter www.mannheim.de/unterbringungsangebot oder telefonisch bei der Ukraine-Hilfe-Hotline unter 0621/293-3299 melden. Darüber hinaus hat NEXT Mannheim eine Plattform entwickelt, die Vermieterinnen und Vermieter von Wohnraum in Mannheim und Geflüchtete zusammenbringt. Vermieterinnen und Vermieter können hier ihre entgeltpflichtigen privaten Wohnraumangebote in Mannheim für Flüchtende einstellen, die dann in deutscher und ukrainischer Sprache dargestellt werden: www.startraum-mannheim.de

Weitere Informationen: Alle Informationen rund um das Thema Ukraine-Hilfe sind unter www.mannheim.de/ukraine-hilfe-mannheim zu finden.

Die Stadt Mannheim auf dem Maimarkt

„Der Local Green Deal: Ideal für Mannheim“

Der Stand der Stadt Mannheim auf dem Maimarkt steht in diesem Jahr unter dem Motto „Der Local Green Deal: Ideal für Mannheim“. Von 30. April bis 10. Mai informiert die Stadt Mannheim über den „Local Green Deal“ und stellt täglich neue Maßnahmen und Projekte für mehr Nachhaltigkeit vor. Dabei geht es um die verschiedenen Aktionsfelder wie unter anderem Klimafolgeanpassung, Energie oder Mobilität. Dazu passend gibt es jeweils um 15 Uhr, im Rahmen des traditionellen Gewinnspiels, nachhaltige Produkte zu gewinnen. Filme, Präsentationen sowie täglich wechselnde städtische Akteure, die ein bestimmtes Aktionsfeld mit ihren konkreten Maßnahmen näher beleuchten, machen den „Local Green Deal“ für die Besucherinnen und Besucher greifbarer. Ein Parcours zum Mitmachen zeigt auf, wie viel CO^2 sich durch konkrete Maßnahmen einsparen lässt – zum Beispiel bei einem T-Shirt aus Bio-Baumwolle im Vergleich zu einem aus konventionellem Anbau.

Darüber hinaus ist am Mittwoch, 4. Mai, der Verein „Mannheim hilft ohne Grenzen e. V.“ auf dem Maimarkt, um über seine Spendenaktion für die Ukraine und seine konkreten Hilfsprojekte zu informieren. Der Stand des Vereins wird neben dem Stand der Stadt Mannheim aufgebaut sein.

Weitere Informationen sowie das Programm der Stadt Mannheim gibt es unter www.mannheim.de/maimarkt

Colibri-Veranstaltungen im Mai

Café Colibri: Sprachcafé in der Zentralbibliothek

Die Stadtbibliothek Mannheim lädt wieder wöchentlich zum Sprachcafé „Café Colibri“ ein – am 5., 12. und 19. Mai, 17 Uhr. Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen, unabhängig von Alter und sozialer Herkunft, haben hier die Möglichkeit, in lockerer Atmosphäre ihre Deutschkenntnisse anzuwenden und zu vertiefen. Bei den Gesprächsrunden können Themen aller Art wie Familie, Hobbys, Feste und Aktuelles zur Sprache kommen. Das Angebot ist kostenlos. Informationen unter www.stadtbibliothek.mannheim.de unter der Rubrik „colibri – das interkulturelle Angebot“.

Café Colibri auch online

Wer nicht zu den Terminen in der Bibliothek vorbeikommen möchte oder kann, hat die Möglichkeit, bei regelmäßigen Online-Treffen des Café Colibri mitzumachen. Auch dieses Angebot ist kostenlos. Es findet statt am 3. und 17. Mai, jeweils um 18 Uhr.

Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt, eine Anmeldung per E-Mail an stadtbibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de ist erforderlich. Zur Teilnahme wird ein Link verschickt.

Deutsch-portugiesische Vorlesestunde

Die Kinder- und Jugendbibliothek lädt Kinder von drei bis acht Jahren und ihre Eltern am Samstag, 14. Mai, 13 Uhr, ins Dalberghaus (N 3, 4), zur deutsch-portugiesischen Vorlesestunde ein. Eine Anmeldung per E-Mail an stadtbibliothek.kinderbibliothek@mannheim.de ist erforderlich. In der Stadtbibliothek gilt weiterhin die Maskenpflicht (eine FFP2-Maske wird empfohlen, eine medizinische Maske ist jedoch ausreichend).

Wichtige Informationen zu Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus

Für alle Fragen rund um das Corona-Virus ist die Telefon-Hotline der Stadt Mannheim unter der Telefonnummer 0621/293-2253 zu erreichen. Die Servicezeiten werden ab einschließlich 1. Mai angepasst, diese sind dann montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr. An Samstagen, Sonntagen sowie Feiertagen wird der Betrieb der Telefon-Hotline eingestellt. Fortlaufend aktualisierte Informationen sind unter www.mannheim.de zu finden. Die Inzidenzzahl für den Stadtkreis Mannheim ist unter www.mannheim.de/inzidenzzahl einsehbar. Fortlaufend aktualisierte Informationen des Landes Baden-Württemberg sind unter www.baden-wuerttemberg.de zu finden.

Kommunales Impfzentrum (KIZ) in der Salzachstraße 15 in Neckarau

Am KIZ in der Salzachstraße 15 stehen den Besucherinnen und Besuchern Parkplätze zur Verfügung. Zudem besteht über die Straßenbahn-Linie 1 (Haltestelle Isarweg) eine gute Anbindung an den ÖPNV. Es besteht montags bis freitags von 12 bis 18 Uhr die Möglichkeit zur Impfung gegen das Corona-Virus für Mannheimerinnen und Mannheimer ab zwölf Jahren. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren müssen von einer erziehungsberechtigten Person begleitet werden. Geimpft wird mit den Impfstoffen von Novavax, Biontech, Moderna und Johnson & Johnson. Es sind Erst-, Zweit- und Drittimpfungen (sogenannte Auffrischungs- oder Booster-impfungen) sowie Viertimpfungen (zweite Auffrischungsimpfung) für besonders gefährdete Personengruppen möglich.

Für die Impfung vor Ort wird ein Ausweis benötigt. Ebenso wird darum gebeten, die Krankenkassenkarte und den Impfpass (falls vorhanden) mitzubringen. Wer keinen Impfpass hat, erhält vor Ort eine Bescheinigung. Impfungen sind mit und ohne Termin möglich. Termine für das KIZ in der Salzachstraße können unter www.mannheim.de/kiz vereinbart werden.

Impftelefon des Seniorenrats zur Terminbuchung im KIZ für Mannheimerinnen und Mannheimer über 55 Jahre

Der Seniorenrat Mannheim bietet unter der Telefonnummer 0621/293-9516 für Menschen über 55 Jahre aus Mannheim telefonische Hilfe bei dem Buchen eines Impftermins an. Das Impftelefon ist montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr für Impftermine zu erreichen. Es wird gebeten, sich Zettel und Schreibstift bereitzulegen. Der Seniorenrat Mannheim übernimmt die Anmeldung und das Buchen.

Umgestaltung der Alten Ortsmitte Sandhofen

Stadt Mannheim lädt zur Bürgerbeteiligung am 28. April ein

Die historische Mitte von Sandhofen hat einen hohen Identifikationswert für die Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtteils. Jedoch werden die Verkehrssituation und die Aufenthaltsqualität aktuell als nicht optimal angesehen. Aus diesem Grund hat der Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung zusammen mit einem externen Stadt- und Verkehrsplanungsbüro verschiedene Planungsvarianten für die stadträumlichen und verkehrlichen Möglichkeiten der Situation rund um das denkmalgeschützte Rathaus und das Kriegerdenkmal in Sandhofen erarbeitet. Aus den verschiedenen Varianten soll nun eine Vorzugsvariante ermittelt werden, die dann vertieft ausgearbeitet wird. Hierzu sind Bürgerinnen und Bürger sowie sonstige Interessierte eingeladen, sich einzubringen. „Wir wollen den Ortskern zu einem noch attraktiveren und lebenswerteren Stadtteilzentrum entwickeln. Der öffentliche Raum soll dabei die Identität des Ortes verstärken. Wir wollen neue Aufenthaltsqualitäten schaffen, Räume miteinander vernetzen und bereits vorhandene Potenziale besser nutzen“, erläutert der für Stadtentwicklung zuständige Bürgermeister Ralf Eisenhauer.

Bei einer ersten Bürgerinformationsveranstaltung am 28. April werden bei einem Vor-Ort-Termin die vier ermittelten Planungsvarianten zur Umgestaltungen der Alten Ortsmitte Sandhofen vorgestellt. Im Nachgang haben Interessierte die Möglichkeit, Fragen zu stellen und ihr Feedback auf ausgeteilten Abfragekarten analog festzuhalten. Zugleich besteht die Möglichkeit einer Online-Beteiligung über das Beteiligungsportal der Stadt Mannheim unter www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/alte-ortsmitte-sandhofen.

Die eingereichten Vorschläge und Anregungen werden in die weitere Arbeit der Verwaltung miteinfließen und auch dem Bezirksbeirat vorgestellt. Insgesamt werden zwei Vorstellungsrunden jeweils um 17 und um 18 Uhr angeboten. Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig.

Gegen Sucht in Aktion

Vom 14. bis 22. Mai findet zum achten Mal die bundesweite „Aktionswoche Alkohol“ statt, unter anderem initiiert von Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) e. V. Schirmherr der Aktionswoche Alkohol 2022 ist Burkhard Blienert, der neue Beauftragte der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen. Auch die Mannheimer Arbeitsgemeinschaft Sucht (MAS) unter der Federführung der Kommunalen Suchtbeauftragten im Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt beteiligt sich mit einer virtuellen Entdeckungstour (Actionbound) am Donnerstag, 19. Mai, in der Mannheimer Innenstadt. Die Entdeckungstouren beginnen um 9.30 Uhr, 10.15 Uhr und 11 Uhr. Je nach Dynamik dauert eine Tour drei bis vier Stunden. Fachleute aus unterschiedlichen Bereichen der Mannheimer Suchthilfe und der Selbsthilfegruppen laden im Rahmen der „Aktionswoche Alkohol“ dazu ein, den eigenen Alkoholkonsum und andere Suchtformen zu reflektieren. Darüber hinaus erhalten Teilnehmende Informationen über die Entstehung und Entwicklung einer Suchterkrankung. Gleichzeitig stellt die MAS ihre Arbeit und die verschiedenen Tätigkeitsfelder der Sozialarbeit und Pflegeberufe im Rahmen der Suchthilfe vor.

„Alkoholkonsum ist in unserem gesellschaftlichen Leben nahezu überall präsent und wird oft verharmlost. Durch übermäßigen Alkoholkonsum steigt das Risiko für viele Erkrankungen, darunter Leber-, Herz-Kreislauf- und Krebserkrankungen und er kann schleichend in eine Abhängigkeit führen. Laut Studien konsumiert jede*r Sechste in Deutschland Alkohol in gesundheitlich riskanter Form. Die Aktionswoche soll hierfür sensibilisieren und die Teilnehmenden anregen, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen“, erläutert Gesundheitsbürgermeister Dirk Grunert.

Actionbound ist eine informative Erkundungstour im Stil des Geocaching. Mithilfe von Smartphones und Tablets wird die Idee der herkömmlichen Schnitzeljagd aufgegriffen und diese mit informativen Inhalten verbunden. Die Teilnehmenden haben dabei die Möglichkeit, in Gruppen verschiedene Angebote der Suchthilfe in Mannheim kennenzulernen. Es wird um Voranmeldung bis zum 1. Mai per E-Mail an 58.KSB@mannheim.de gebeten.

Kaisergarten fertiggestellt

Kinder- und Jugendbildungshaus als Herzstück des Campus Neckarstadt-West eröffnet

Neues Leben mitten in der Neckarstadt-West: Lange stand der über 100 Jahre alte Kaisergarten leer, jetzt hat die GBG das Gebäude rundum saniert an die Stadt Mannheim übergeben. Das neue Kinder- und Jugendbildungshaus ist am 25. April mit zahlreichen Gästen offiziell eröffnet worden, am 1. Mai steht ein Tag der offenen Tür an. Viele Kinder aus dem Stadtteil haben das Gebäude und die Angebote dort bereits kennengelernt. Der Kaisergarten stellt eine wichtige Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche aus der Neckarstadt-West dar: Als dritter Standort des Campus Neckarstadt-West wird es hier Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung sowie Förder- und Freizeitangebote für Kinder geben. „Dieses wichtige Angebot in diesen beeindruckenden Räumlichkeiten ist ein zentraler Teil unserer Arbeit im Rahmen der Lokalen Stadterneuerung Neckarstadt-West“, sagte Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz. „Dreh- und Angelpunkt für den Erfolg unserer Bemühungen ist die Chancengerechtigkeit für die Kinder im Stadtteil, das Kinder- und Jugendbildungszentrum Kaisergarten ist dafür eine wichtige neue Infrastruktur.“

Der Kaisergarten ist ein Kinder- und Jugendbildungshaus in Trägerschaft der Stadt Mannheim, Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt. „Diese Bildungs- und Beschäftigungsangebote sind wichtig, um den Kindern in der Neckarstadt-West Anlaufstellen bieten zu können. Dafür benötigen wir kinder- und jugendgerechte Räume. Der Kaisergarten schließt hier nun eine Lücke, darum freue ich mich sehr, dass wir dieses neue Zentrum heute eröffnen können. Hauptziel ist die Schaffung besserer Teilhabechancen für Kinder in der Neckarstadt-West sowie mehr Bildungsgerechtigkeit. Weitere Schritte werden folgen, wie der Ausbau der Humboldtschule zur Ganztagsschule“, so Bildungsbürgermeister Dirk Grunert.

Bereits 2017 hat die städtische Entwicklungsgesellschaft MWSP im Rahmen der Lokalen Stadterneuerung (LOS) eine Machbarkeitsstudie für den Kaisergarten in Auftrag gegeben. Nach Gesprächen mit der Katholischen Gesamtkirchengemeinde wurde entschieden, den früher als Gemeindesaal genutzten Kaisergarten dem Stadtteil „wiederzugeben“. Die GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft hat daher das Gebäude in der Zehntstraße, das um 1900 erbaut und als Veranstaltungsstätte und Gemeindesaal genutzt wurde, 2020 in Erbpacht von der katholischen Kirche übernommen. Das denkmalgeschützte Gebäude wurde nach aktuellen Standards saniert. Die Kosten dafür liegen bei rund 3,5 Millionen Euro und werden mit 1,8 Millionen Euro aus Städtebaufördermitteln des Landes und des Bundes aus dem Programm „Soziale Integration im Quartier (SIQ)“ bezuschusst.

Der Grundriss blieb bei der Sanierung erhalten, ein großer Raum mit Bühne sowie ein ehemaliger Schankraum können jetzt beispielsweise als Bistro, Hausaufgaben- oder Bewegungsraum genutzt werden. Ein Raum über dem Schankraum wird künftig als Seminarraum fungieren. Die gesamte Nutzfläche beträgt 400 Quadratmeter.

Tag der offenen Tür

Am Sonntag, 1. Mai, 14 bis 17 Uhr, können sich die Mannheimer Bürgerinnen und Bürger den neuen Campus-Standort Kaisergarten in der Zehntstraße 28 am Tag der offenen Tür ansehen. Dabei kann ein Polizei-Streifenwagen besichtigt werden, es gibt eine Zauberwerkstatt, einen Mitmach-Zirkus, Kinderschminken, Tanz, Musik und vieles mehr.

Mitmachen und entdecken: Die Agenda Aktion startet

Ab dem 2. Mai bis Ende November können Kinder und Jugendliche wieder mit der Mannheimer Agenda Aktion entdecken, experimentieren und Antworten auf knifflige Fragen finden. Das neue Programmheft steht als barrierefreies PDF zum Download unter https://kinderundjugendbildung.majo.de/agenda-aktion bereit und liegt ab sofort beispielsweise in den Bibliotheken der Stadt Mannheim aus. Zahlreiche Akteurinnen und Akteure bieten viele schöne und spannende Veranstaltungen an. Die erste anmeldepflichtige Aktion des beliebten Nachhaltigkeitsprogramms findet schon am 2. Mai im Naturfreundehaus statt. Dort können Kinder ab sieben Jahren gemeinsam mit der Naturfreundejugend und einem Künstler „Spielend Natur erleben“.

Kinder und Jugendliche können bei den 80 Aktionen verschiedener Kooperationspartner an fast 140 Terminen der Agenda Aktion die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren in Mannheim erleben, Schätze finden, spielend helfen lernen, Lampenschirme oder Mutoskope basteln, Theatertechniken ausprobieren oder bei einem Planspiel als Gemeinderat entscheiden. Die Kinder und Jugendlichen lernen, verantwortungsvoll mit sich, anderen und der Umwelt umzugehen und sich dafür einzusetzen, unsere Welt für die Zukunft zu erhalten und aktiv zu gestalten. Viele Angebote sind für Kinder mit Einschränkungen geeignet, dies ist im Programmheft ausgewiesen. Auch Schul- oder Hortgruppen können verschiedene Angebote buchen.

Wer vier Aktionen des Nachhaltigkeitsprogramms besucht und dort Teilnahmestempel sammelt, bekommt eine Agenda-Urkunde der Stadt. „Wir alle können beeinflussen, wie wir leben und unser Umfeld gestalten wollen, dafür ist man nie zu jung oder zu alt“, so Jugendbürgermeister Dirk Grunert. „Die aktive Auseinandersetzung mit der Vergangenheit ist dabei ebenso wichtig, wie nachhaltige Ideen für die Zukunft, in der wir alle leben möchten, zu entwickeln. Deshalb lade ich alle Mannheimer Kinder und Jugendlichen herzlich ein, im Programm zu stöbern und mitzumachen. Mein besonderer Dank geht an alle Kooperationspartnerinnen und -partner, die uns teilweise seit einigen Jahren mit ihren Beiträgen dabei unterstützen, den Mannheimer Kindern und Jugendlichen eine verantwortliche und bewusste Lebensweise näherzubringen.“

Jahresbericht 2021 der Wirtschaftsförderung erschienen

Die Mannheimer Wirtschaftsförderung präsentiert ihren Jahresbericht 2021. Nach dem Corona-Krisenjahr 2020 mit deutlichen Auswirkungen auf die Mannheimer Wirtschaft ist für das Jahr 2021 eine Erholung in vielen Bereichen festzustellen. Der Wirtschaftsstandort verzeichnet trotz Corona-Delle weiterhin eine solide Entwicklung und bleibt nachgefragter Standort für Neuansiedlungen und Investitionen. „Positiv festhalten können wir, dass Mannheim trotz Pandemie stabil bleibt und in die Zukunft investiert“, so Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch. Die Erholung nach der Corona-Krise spiegelt sich in der Statistik wider. Dies belegen die Beschäftigtenzahlen mit einer Steigerung um insgesamt 2.280 Personen auf etwas über das Niveau von 2019, eine Arbeitslosenquote von 7,2 Prozent wie im Vorjahr, ein Anstieg der absoluten Zahl der Betriebe um 14 (2021: 9.048; 2020: 9.034) und ein leichter Anstieg der Zahl der Übernachtungen um 42.832. Der Anstieg der Beschäftigtenzahlen betrifft vor allem den Dienstleistungssektor (+2.201), weniger das verarbeitende Gewerbe (+61). Die Auswirkungen der Pandemie zeigen sich nach wie vor mit einem Beschäftigtenrückgang um 1.002 Personen in Handel, Instandhaltung und Reparatur von KFZ sowie um 326 Personen im Gastgewerbe. Einen Zuwachs verzeichneten dafür das Baugewerbe (+262) sowie der Bereich Verkehr und Logistik (+293).

Im Existenzgründungsbereich zeigen die Zahlen ebenfalls einen Aufwärtstrend. So ist die Bindungsquote von Start-ups, also der Anteil der beratenen Unternehmen, die drei Jahre nach ihrer Gründung noch am Markt und in Mannheim angesiedelt sind, von 80 auf 86 Prozent gestiegen und liegt damit wieder auf dem Niveau von 2019. Die Existenzgründungsquote stieg von 7,7 auf 7,9 pro 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner (Baden-Württemberg: 7,0).

Auf dem Büro- und Immobilienmarkt stieg das Vermarktungsvolumen im Gewerbeimmobilienbereich von 71.000 Quadratmetern auf 96.000 Quadratmeter vermarkteter Fläche. 2021 wurden 13.000 Quadratmeter Bürofläche fertiggestellt (2020: 73.000 Quadratmeter).

Es wurde die dritte Spitze des Mafinex-Technologiezentrums eröffnet mit Tech Hub und Acceleration Center für junge technologieorientierte Unternehmen. In der Westspitze des Gewerbegebiets Pfeifferswörth entsteht eine Erweiterung des MMT-Campus mit Fokus auf Prävention und Rehabilitation.

Im Glückstein-Quartier wurde der Lindenhof-Platz fertiggestellt. Bis 2024 wird hier ein Gebäude der Mannheimer Parkhausbetriebe mit drei Gewerbeeinheiten und einem Fahrradparkhaus entstehen. Der Büro- und Wohnkomplex LIV ist fertiggestellt.

Die Ausgestaltung des Mannheim Medical Technology (MMT-)Campus schreitet weiter voran. 2021 erfolgte die Eröffnung des Business Development Centers CUBEX ONE. Nach weniger als drei Jahren Bauzeit und mit einer Investitionssumme von 24,85 Millionen Euro steht nun das achte Mannheimer Gründungszentrum mit 3.800 Quadratmetern Büro-, Werkstatt-, Labor-, Reinraum-, Veranstaltungs- und Coworking-Flächen für Start-ups, Spin-offs und kleine und mittlere Unternehmen aus der Medizintechnologie.

Über den Digi-Paten und das Netzwerk Smart Production wurde die erfolgreiche Beratung von kleinen und mittleren Unternehmen zu Digitalisierungsprojekten fortgesetzt.

Dem neuen Kompetenzfeld Green Tech widmet sich der Wirtschaftsstandort Mannheim mit dem Aufbau eines Clusters sowie eines Innovationszentrums. Das Innovationszentrum Green Tech wurde als Leuchtturmprojekt beim RegioWIN 2030 Wettbewerb des Landes prämiert. Damit konnte ein Förderantrag auf EU- und Landesmittel gestellt werden.

Die Sozialwirtschaft stand auch 2021 im Fokus des neuen Gründungsschwerpunkts und Kompetenzfeldes „Social Economy“. Gemeinsam mit der EU-Kommission richtete Mannheim den internationalen Kongress „European Social Economy Summit“ aus. Der Existenzgründungspreis MEXI wurde zum zweiten Mal auch in der Kategorie „Social Economy“ ausgeschrieben, das KREATECH-Zuschussprogramm um die Zielgruppe „Social Economy“ erweitert zum KreaSocTech-Programm.

Mannheim wurde 2021 erneut als starker Bildungsort bestätigt. Im Mai konnte das neue Azubihaus auf Spinelli eröffnet werden. Das neue Netzwerk MINTcon. zur Stärkung vorhandener MINT-Strukturen und den Aufbau eines MINT-Clusters für Mannheim und die Region erhielt den Förderbescheid des Bundesministeriums für Bildung und Forschung für die ersten drei Jahre in Höhe von rund 500.000 Euro. Die 2021 veröffentlichten Ergebnisse der Studierendenbefragung 2020 mit 1.945 Studierenden durch das Spiegel Institut Mannheim weisen die Stadt als attraktiven Studienort für 68 Prozent und als möglichen Arbeitsort für 58 Prozent der Befragten aus. Auf Initiative von Wirtschaftsbürgermeister Grötsch und Bildungsbürgermeister Grunert haben sich 2021 die Mannheimer Hochschulen und die Stadt Mannheim zum Steuerkreis Hochschulen zusammengeschlossen.

Weiterhin nachgefragt ist der Einkaufsstandort Mannheim, wie die Passantenbefragung „Vitale Innenstädte“ mit einer Top-Note von 1,9 für das Einzelhandelsangebot und einer bundesweiten Spitzenposition für Mannheim im Ranking der mittelgroßen Städte belegte. Coronabedingt kamen weniger Passanten in die Innenstadt und es wurde verstärkt online eingekauft. Um den lokalen Handel bei dieser Transformation zu begleiten, startete die Wirtschaftsförderung ein Social-Media-Marketing-Projekt.

Im Fokus stand auch das Standortmarketing der Wirtschaftsförderung mit der Teilnahme an der Immobilienmesse Expo Real, den Social-Media-Aktivitäten, der Ausrichtung von Jahresbericht und Standortbroschüre analog der Wirtschaftspolitischen Strategie sowie der Fortsetzung der Citylight-Plakat-Kampagne.

Der Jahresbericht 2021 der Wirtschaftsförderung ist zu finden unter:
www.mannheim.de/Jahresbericht2021

Jahreskarte 2021 für die Mannheimer Parks läuft aus

Die Jahreskarte 2021 für die Mannheimer Parks läuft am 30. April aus und kann verlängert werden. Auch Jahreskartenbesitzerinnen und -besitzer aus den Vorjahren, die 2021 keine Jahreskarte hatten, können ihre Karte für 2022 verlängern. Die Karte für 2021 war ausnahmsweise um vier Monate verlängert worden, da die Parks im vergangenen Jahr vier Monate lang pandemiebedingt nicht wie gewohnt öffnen konnten. Die verlängerte Dauerkarte hat dann eine Gültigkeit bis einschließlich Oktober 2022. Der Herzogenriedpark, für den die Luisenpark-Jahreskarte wie immer ebenso gilt, steht den Dauerkartenbesitzerinnen und -besitzern auch im Jahr 2022 wie gewohnt auch in Herbst und Winter offen. Parkfreundinnen und -freunde, die eine Jahreskarte 2021 (oder aus älteren Jahren) für den Luisenpark und/oder den Herzogenriedpark besitzen, können ihre Jahreskarte verlängern. Für alle, die noch keine Jahreskarte für die Mannheimer Parks besitzen, gibt es die Möglichkeit, eine Halbjahreskarte/Saisonkarte neu zu erwerben, die dann ab 1. Mai gültig ist. In jedem Fall empfiehlt es sich, unter der Woche zu kommen, da das Besucheraufkommen bei gutem Wetter an den Wochenenden immer sehr hoch ist und gerade die Neuausstellung der Dauerkarte Zeit in Anspruch nehmen kann.

Alle Dauerkarten 2022 gelten bis einschließlich 31. Oktober 2022, die Preise sind entsprechend angepasst. Bis 31. Oktober deshalb, da der Luisenpark vor der BUGA 23 seine Tore schließen wird, um weitere Pflanzungen und Arbeiten an der Neuen Parkmitte, aber auch Sanierungen am gesamten Wegenetz oder an der Seebühne durchführen zu können. Mit beiden Karten können sich Besitzerinnen und Besitzer einen Rabatt in Höhe von 10 bzw. 5 Euro für ihr BUGA 23-Dauerticket sichern.

Im Herzogenriedpark wurde die aktuelle Jahreskarte 2021 ebenfalls wie im Luisenpark bis einschließlich April 2022 verlängert. Denn auch der Parkbetrieb in der Neckarstadt war während des Lockdowns eingeschränkt. Alle, die die Herzogenriedpark-Jahreskarte schon besitzen, können die Karte verlängern. Sie gilt, da der Herzogenriedpark nicht Teil der Bundesgartenschau ist, bis Dezember 2022. Wer noch keine Jahreskarte für den Herzogenriedpark hat, hat jetzt die Möglichkeit, eine ab 1. Mai gültige Halbjahreskarte zu erwerben.

Medien-Elternabend in der Stadtbibliothek

Digitale Lebenswelten – Chancen und Risiken

Die Stadtbibliothek Mannheim veranstaltet auch in diesem Jahr einen „Medien-Elternabend“ zum Thema „Digitale Lebenswelten – Chancen und Risiken“. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 4. Mai, um 19 Uhr in der Zentralbibliothek der Stadtbibliothek Mannheim, Stadthaus N 1 im zweiten Obergeschoss, statt. Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen sowie alle Interessierten können sich von Medienexpertinnen und -experten über Medienerziehung und -nutzung informieren und beraten lassen. In einem Vortrag erfahren Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen, wie sie Kinder und Jugendliche dabei unterstützen können, sich selbst und ihre privaten Daten zu schützen, die Rechte anderer im Netz zu beachten und der Beeinflussung durch Kommerzialisierung und Influencer gewachsen zu sein. Auf dem Themenbasar beraten zahlreiche Medienexpertinnen und -experten zu unterschiedlichen Fragen der Medienerziehung.
Auf Wunsch werden Teilnahmebestätigungen für pädagogische Fachkräfte ausgestellt. Eine große Auswahl an Bibliotheksmedien und kostenlosen Informationsmaterialien zum Thema „Medienkompetenz“ runden das Angebot ab.

Die Veranstaltung endet gegen 21 Uhr und findet unter Beachtung der geltenden Hygienevorschriften der aktuellen Corona-Verordnung statt. Der Eintritt ist frei.

Kinder-Betreuungsangebote sollen deutlich ausgeweitet werden

Teil 2 der Serie über Ausbaukonzepte in den einzelnen Stadtbezirken: Stadtbezirk Wallstadt

Eltern ein ausreichendes Angebot an Kinderbetreuungsplätzen bereitzustellen, ist ein zentrales Ziel der Stadt Mannheim und im Leitbild der Stadt verankert. Um dieses Ziel zu erreichen, soll der Ausbau der Kinderbetreuungsplätze in den kommenden Jahren beschleunigt und weiter vorangetrieben werden. Grundlage für den systematischen Ausbau sind Standortkonzeptionen für die einzelnen Stadtteile, die in einer Serie im Amtsblatt vorgestellt werden.

3.500 Plätze zusätzlich stadtweit in den kommenden Jahren

Für die Stadtbezirke Wallstadt, Waldhof-Gartenstadt, Lindenhof, Neckarstadt-West, Neckarstadt-Ost/Wohlgelegen und Sandhofen wurden bereits Konzeptionen für den bedarfsgerechten Kita-Ausbau vorgelegt und vom Gemeinderat genehmigt, die weiteren Stadtteile folgen schrittweise. Bis zum Jahr 2030 sind über diese sechs genannten Standortkonzeptionen insgesamt 1.688 neue Plätze eingeplant. Zudem hat der Gemeinderat in den vergangenen zwei Jahren mehrere neue Kindertagesstätten (Kitas) mit insgesamt 1.051 Plätzen beschlossen. 760 Plätze befinden sich bereits in der Planung. In den kommenden Jahren werden somit in Summe insgesamt 3.500 zusätzliche Plätze geschaffen. „Der weitere Kita-Ausbau in allen Stadtteilen wird auch in den kommenden Jahren eine unserer wichtigsten Aufgaben sein“, so Familienbürgermeister Dirk Grunert.

Standortkonzeption für Wallstadt: Neue siebengruppige Einrichtung am ehemaligen Festplatz

Im Stadtteil Wallstadt stehen derzeit vier Kitas zur Verfügung. Die von der Verwaltung erarbeitete und Anfang vergangenen Jahres von den zuständigen Ausschüssen des Gemeinderats beschlossene und vom Bezirksbeirat befürwortete Standortkonzeption für Wallstadt beruht auf der damaligen Bevölkerungsprognose aus dem Jahr 2019. Diese kommt zu dem Ergebnis, dass die vorhandenen Betreuungskapazitäten im Stadtteil um rund 60 Betreuungsplätze für unter dreijährige Kinder (U3) und um rund 60 Plätze für über Dreijährige (Ü3) deutlich ausgeweitet werden müssen.

Der Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung hat daher eine Standortuntersuchung für Wallstadt vorgenommen, die das Bildungsdezernat dem damals gerade neu installierten politischen Lenkungsausschuss „Kita-Ausbau“ mit den Vertreterinnen und Vertretern der Fraktionen vorgestellt hat. Das Ergebnis: Nachdem mehrere Standorte geprüft worden waren (unter anderem Mudauer Ring und Wallstadter Bahnhof), hat sich der ehemalige Festplatz Amorbacher Straße als die am besten geeignete Variante für eine neue Kita herausgestellt. Auf dem städtischen Gelände soll nun ein siebengruppiges Kinderhaus mit vier Krippengruppen und drei Kindergartengruppen mit insgesamt 100 Plätzen entstehen. Derzeit wird der Bebauungsplan für das Gelände erarbeitet.

Schon seit längerem wird zudem über den Neubau eines neuen Feuerwehrgebäudes für die freiwillige Feuerwehr Wallstadt diskutiert. Nach einem Umzug könnte am bisherigen Standort eine weitere Kita eingerichtet werden. Dieser wird somit als Kita-Standort reserviert und – sofern der Bedarf im Stadtbezirk in den nächsten Jahren vorhanden ist – weiterentwickelt. Eine spätere Nutzung als Kinderbetreuungseinrichtung wäre ohne Eingriffe in Grünflächen, Baumbestände oder weitere Flächenversiegelungen möglich. An dem Standort wäre eine zweigruppige Kita mit je einer Krippe- und Kindergartengruppe mit insgesamt 30 Plätzen möglich.

An den beiden Standorten könnten somit insgesamt fünf Krippengruppen und vier Kindergartengruppen mit insgesamt 130 Plätzen geschaffen werden. Gleichzeitig soll die Kindertagespflege im Stadtteil weiter ausgebaut werden.

Im Herbst 2021 wurde dann eine neue Bevölkerungsprognose aufgelegt. Die Berechnungen hieraus ergeben nun, dass im U3-Bereich nur noch ein zusätzlicher Platzbedarf von knapp 50 Betreuungsplätzen und im Ü3-Bereich von rund 25 Plätzen zu erwarten ist.

„Mit der Möglichkeit, sieben Kinderbetreuungsgruppen auf dem Gelände des ehemaligen Festplatzes einzurichten, können die voraussichtlich erforderlichen Plätze in absehbarer Zeit komplett dort realisiert werden und somit gleichzeitig eine erhebliche Verbesserung der Betreuungssituation erreicht werden. Wenn die Maßnahmen umgesetzt sind, werden im Stadtbezirk Wallstadt voraussichtlich insgesamt 109 Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren und 312 für Kinder über drei Jahren zur Verfügung stehen. Damit ist dann der Bedarf gedeckt“, bilanziert der Bürgermeister.

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 2. Mai, bis Freitag, 6. Mai, in folgenden Straßen mobile Geschwindigkeitskontrollen durch: Badener Straße - Badenweilerstraße (Spielstraße) - Bäckerweg - Eberswalder Weg - Eisenacher Weg (Vogelstangschule) - Gutenbergstraße - James-Monroe-Ring - Kolmarer Straße - Mannheimer Straße - Mülhauser Straße (Friedrichsfeldschule) - Offenburger Straße - Rastatter Straße - Rüdesheimer Straße - Sachsenstraße - Thomas-Jefferson-Straße (Spielstraße) - Wallonenstraße - Wasserwerkstraße - Wormser Straße (Käfertalschule) - Zähringerstraße (Seckenheimschule)

Lesung „Queere Vielfalt im Alter“

Die Lesung „Queere Vielfalt im Alter“, die am Donnerstag, 5. Mai, im Fritz-Esser-Haus, Weimarer Str. 30-32, stattfindet, vermittelt Einblicke in schwules und lesbisches Leben im Alter. Im Anschluss daran wird zum Gespräch eingeladen. Beginn ist um 17.05 Uhr. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird gebeten. Nähere Informationen sind unter www.mannheim.de/lsbti zu finden.

Reiss-Engelhorn-Museen stimmen auf große Normannen-Sonderausstellung ein

Im Herbst öffnet die nächste große kulturhistorische Sonderausstellung „Die Normannen“ ihre Tore (18. September 2022 bis 26. Februar 2023). Am Mittwoch, 4. Mai, gibt es erstmals einen Einblick in die Vorbereitungen, die seit über drei Jahren laufen. Um 18 Uhr stimmen ein Kurzvortrag und eine Talkrunde auf das Ausstellungshighlight ein. Außerdem wird die erste Begleitpublikation „Norman Connections – Normannische Verflechtungen zwischen Skandinavien und dem Mittelmeer“ vorgestellt. Bei einem anschließenden Umtrunk besteht die Möglichkeit, mit dem Kuratoren-Team ins Gespräch zu kommen. Die Veranstaltung findet im Florian-Waldeck-Saal im Museum Zeughaus C5 statt. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen unter www.normannen-ausstellung.de.

Vocal-Playshop in der Musikbibliothek

Im Rahmen eines Workshops in der Musikbibliothek am Samstag, 7. Mai, 10.30 Uhr, im Dalbergsaal (Dalberghaus N 3, 4), wird gezeigt, wie man seine Stimme anders erleben und ihre Spielräume erweitern kann. Alle Stimmen – mit und ohne Vorerfahrung – sind willkommen. Die Teilnahmegebühr beträgt 40 Euro, ermäßigt 35 Euro für Jahreskarteninhaberinnen und -inhaber der Stadtbibliothek Mannheim. Workshop-Teilnehmende erhalten am Kurstag einen Nachlass von drei Euro auf die Jahresgebühr der Stadtbibliothek Mannheim. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt, eine rechtzeitige Anmeldung per Telefon unter der Nummer 0621/293-8900 oder per E-Mail an stadtbibliothek.musikbibliothek@mannheim.de ist erforderlich. In der Stadtbibliothek gilt weiterhin die Maskenpflicht (eine FFP2-Maske wird empfohlen, eine medizinische Maske ist jedoch ausreichend).

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

Redaktion: Laura Braunbach,

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der

Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Stimmen aus dem Gemeinderat

SPD: Zukunftsfähige Schullandschaft schaffen

SPD unterstützt Aus- und Neubau von weiterführenden Schulen

Die steigende Bevölkerungszahl hat deutliche Auswirkungen auf die Anzahl an Schülerinnen und Schülern – auch in Mannheim. So erwartet die Prognose 2040/2041 eine Steigerung um 17,5 Prozent. Dies entspricht etwa 17.380 Schülerinnen und Schülern an allgemeinbildenden Schulen, im Vergleich zu 14.795 im laufenden Schuljahr 2021/2022. Bereits jetzt fehlen laut dem Schulamt Plätze an Gemeinschaftsschulen, da die räumlichen Kapazitäten ausgereizt sind. Mittelfristig ist dies auch bei den anderen weiterführenden Schularten zu erwarten. Deshalb unterstützt die SPD den Verwaltungsvorschlag eines Neubaus einer 4-zügigen Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe in Mannheim Mitte oder Mannheim Nord, die möglichst ab 2026/27 in Betrieb gehen kann. Zudem können durch den Umbau bzw. die Sanierung der Humboldtschule sowie der Waldschule und des Neubaus des Geschwister-Scholl-Gymnasiums mehr Schulplätze geschaffen werden.

Die bildungspolitische Sprecherin Prof. Dr. Heidrun Kämper unterstreicht die Dringlichkeit: „Die SPD unterstützt die Ausbaupläne. Wir hatten den Bau einer weiteren Gemeinschaftsschule ja bereits 2021 gefordert. Eines ist klar: Jetzt muss schnell gehandelt werden! Und wir brauchen einen langen Atem. Denn perspektivisch besteht Bedarf auch im Mannheimer Süden.“

LI.PAR.Tie.: Herzogenriedpark: Viele offene Fragen

Park muss auch als BUGA-Ausweichpark aufgewertet werden

Der Herzogenriedpark ist ein wichtiges Naherholungsgebiet für die dichtbebauten Quartiere in der Neckarstadt, im Herzogenried, Wohlgelegen und die angrenzenden Stadtteile. Ab Herbst dieses Jahres wird der Park von noch mehr Menschen besucht als jetzt schon. Denn der Luisenpark wird dann für Baumaßnahmen geschlossen. Anschließend wird als Teil des Ausstellungsgeländes der Besuch den BUGA-Eintrittspreis kosten. Das ist für die meisten Menschen, insbesondere Familien, als normaler Parkbesuch zu teuer. Umso wichtiger ist es, dass der Herzogenriedpark bis zur Schließung des Luisenparks in allen Bereichen von der Anfahrt über die Eingangsbereiche bis zu den Attraktionen „fitgemacht“ wird. Doch diesbezüglich stehen noch (zu) viele Fragezeichen.

Fragen zu Anfahrt, Eingängen und Multihalle

Die Mitglieder der Fraktion LI.PAR.Tie. fragen im Gemeinderat genauer nach und fordern eine bessere Anbindung des Haupteingangs mit öffentlichen Verkehrsmitteln vom Westen her, der momentan nur über weit entfernte Haltestellen zu erreichen ist. Nicht nur sie wollen wissen, was noch alles für das 1,9 Millionen Euro schwere Sanierungsbudget der städtischen Parkgesellschaft passieren wird. Wobei „schwer“: In den Luisenpark wird ein Vielfaches investiert.

Immerhin hat die Stadtpark Mannheim gGmbH in einer Reihe von Workshops die interessierte Stadtgesellschaft in das neue Parkkonzept einbezogen. Leider bleiben offene Fragen zu wesentlichen Details. Unklar ist unter anderem, wo und wie die Eingänge und mögliche Verbindungen zur Multihalle und zum neuen Multibad errichtet werden. Ohnehin fragen sich viele Parkbesucher*innen, wo denn zukünftig die Grenze zur Multihalle verlaufen wird. Die Kinder wollen wissen, ob es weiterhin ihren geliebten Wasserspielplatz geben wird.

Hoffen auf wichtige Erneuerungsmaßnahmen

Die Aktionsgemeinschaft Herzogenried, am Konzept beteiligt, hofft, dass die angekündigten Sanierungsmaßnahmen und Erweiterungen wie der Ausbau des Kiosks oder der Sinnespfad noch rechtzeitig bis spätestens nächstes Frühjahr umgesetzt werden. Sie fordert auch ein attraktives Veranstaltungskonzept, wie das im Luisenpark vor der Pandemie und Großbaustelle für die Neue Parkmitte jahrzehntelang üblich war.

Der Herzogenriedpark hat trotz seiner Bedeutung lange ein Schattendasein mit entsprechend geringen Investitionen geführt. In der neuen Situation als Ausweichpark für den Luisenpark und den erhofften langfristigen Verbesserungen wollen die Mannheimerinnen und Mannheimer wissen, was sie zukünftig im Park erwartet. Die Fraktion LI.PAR.Tie. wird die Antworten und ausstehenden Maßnahmen wie eine bessere Busanbindung im Gemeinderat einfordern.

Fraktion LI.PAR.Tie.
(DIE LINKE, Die PARTEI, Tierschutzpartei)
Rathaus E 5, 68159 Mannheim
1. 0G, Zimmer 127

Tel. (0621) 293 9585
info@lipartie.de
www.lipartie.de

Freie Wähler–ML: Immer schön bei der Wahrheit bleiben

Freie Wähler –ML kritisieren verfälschende Aussagen im Amtsblatt

Viele Themen haben eine objektive und eine subjektive Seite, so auch die BUGA. Bewusst oder unbewusst siegt dann in manchen Fällen die Subjektivität über die Objektivität. So geschehen in einer der vergangenen Ausgaben des Amtsblattes. In einem Presseartikel zur BUGA23 wird von der CDU behauptet, es wäre nur ihr zu verdanken, dass der Luisenpark Hauptteil der BUGA23 und die Feudenheimer Au nicht Teil des „eintrittspflichtigen“ Teils der BUGA23 geworden sei.

Freie Wähler - ML hat Einbeziehung des Luisenparks gefordert

Richtig wäre gewesen anzuerkennen, dass die Mannheimer Liste von Anfang an dafür plädiert hat, den Luisenpark nicht als Satellit, sondern als Hauptspielort der BUGA zu betrachten.
Bei der Au sind die Verhältnisse ganz eindeutig. Die ML war von Anfang an gegen die Einbeziehung der Au (Plakat-Kampagne: Finger weg von der Au) und hat bis zum bitteren Ende auch dagegen angekämpft. Die anderen Fraktionen haben nicht den langen Atem und den Mut besessen, die Feudenheimer Au konsequent zu verteidigen und diesen wertvollen Naturraum vor Eingriffen zu schützen. Und gerade die CDU hat im Verlauf der Beratungen allen Maßnahmen zur Verschandelung und irreversiblen Beschädigung der Au durch die Seilbahn, den Radschnellweg und die Anlegung des Sees sowie dem Verlust von Kleingärten zugestimmt.
Die Vorgänge um die BUGA wurden und werden kontrovers diskutiert, es gibt aber klare Fakten. Hier müssen aber Ross und Reiter genannt werden, nachträgliche Korrekturen zugunsten einer Partei hinterlassen einen unangenehmen Nachgeschmack.

Sprechen Sie mit uns

Ihre Meinung interessiert uns. Die Fraktion und unsere Bezirksbeiräte stehen gerne für ihre Fragen, Anregungen und natürlich auch Kritik zur Verfügung. Nehmen Sie mit uns telefonisch unter 0621 / 293 – 2502 oder per Mail ml@mannheim.de Kontakt auf. Wir freuen uns auf Sie.

Die GRÜNEN: Waldbegehung im Dossenwald

GRÜNE Gemeinderatsfraktion informiert über den Zustand der Mannheimer Stadtwälder

Wie bereiten wir unsere Stadtwälder auf die Herausforderungen des Klimawandels vor? Wie können wir sie als Naherholungsgebiete erhalten und gleichzeitig den Schutz von Boden und Klima sicherstellen? Diese und viele weitere Fragen beantworteten Gabriele Baier, Stadträtin und umweltpolitische Sprecherin der GRÜNEN Gemeinderatsfraktion, sowie der Leiter der Forstbehörde der Stadt Mannheim Herr Dr. Stefan Wilhelm am Sonntag bei der Waldbegehung im Dossenwald. Während der zweistündigen Veranstaltung zeigten sie den 18 Teilnehmer*innen die verschiedenen Baumarten und stellten die einzelnen Entwicklungszustände des Dossenwaldes vor. Dank einem Antrag der GRÜNEN Gemeinderatsfraktion waren bei den letzten Etatberatungen die Mittel für die nötigen Maßnahmen zur Stabilisierung und Weiterentwicklung der natürlichen Waldökosysteme in Mannheim erhöht worden. GRÜNEN-Stadträtin Gabriele Baier und Herr. Dr. Stefan Wilhelm gingen beim Waldspaziergang auf die verschiedenen heimischen Baumarten wie Kiefern, Eichen, Buchen, Ahorn und Linden ein. Herr Dr. Wilhelm erläuterte ausführlich, die Probleme im Dossenwald, die mit der zunehmenden sommerlichen Hitze und den geringen Niederschlägen gerade im Frühjahr einhergehen. Auch die aus Nordamerika eingeschleppte Spätblühenden Traubenkirsche setzt dem Wald zu, indem sie mit ihrem dichten Blätterdach eine Naturverjüngung verhindert.
Er machte die Zielsetzung der Forstverwaltung deutlich, statt der großflächigen Eingriffe der letzten Jahre, mehr auf punktuelle, kleinräumige Pflanzungen von heimischen Bäumen zu setzen, um so langfristig einen klimastabilen, naturnahen Mischwald zu entwickeln. Und der Einsatz von schweren Maschinen solle reduziert werden, um die empfindlichen Waldböden zu schonen. Dazu sei jedoch mehr Personal im Forstbetrieb nötig.
Er betonte: „Die Mischung macht es in diesem Fall. Wir brauchen statt der ehemaligen Kiefern Monokultur verschiedene, einheimische Laubbaumarten in unseren Stadtwäldern, um sie gegen die Herausforderungen der Klimaerwärmung zu wappnen und langfristig zu erhalten.“ Gabriele Baier stellte klar: „Nur mit einer gesunden Bodenstruktur und einem strukturreichen Wald mit ausreichend Totholz kann der Dossenwald seinen Schutzstatus als FFH Gebiet gerecht werden.
Die GRÜNE Fraktion setzt sich seit Jahren dafür ein, dass wir die Stadtwälder naturnah entwickeln und so gegen die Herausforderungen des Klimawandels wappnen. Denn sie bieten nicht nur Lebensraum für viele Pflanzen- und Tierarten, sondern sind auch als Naherholungsgebiete für die Bürger*innen unverzichtbar. Lassen sie uns die Mannheimer Stadtwälder gemeinsam weiterentwickeln!
Gabriele Baier, umweltpolitische Sprecherin Bündnis 90/ DIE GRÜNEN im Gemeinderat.

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen? Sie finden uns im Rathaus E 5, 68159 Mannheim und erreichen uns telefonisch unter 0621-293 9403 oder per Mail unter gruene@mannheim.de.

Rechtlicher Hinweis:

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.